

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Engeler und Kons. betreffend erhöhte Querungssicherheit für Velofahrende über die Basel- resp. Aeussere Baselstrasse

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 17. Juni 2009 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Roland Engeler und Kons. betreffend erhöhte Querungssicherheit für Velofahrende über die Baselstrasse resp. Aeussere Baselstrasse an den Gemeinderat überwiesen.

Wortlaut:

"Eine der beiden Veloverbindungen zwischen Riehen und Basel verläuft über den Bachtelenweg - Breitmattweg und parallel zum Tram entlang der Aeuss. Baselstrasse. Diese Verbindung wird nebst den Pendler/innen in Richtung Stadt auch von einer grösseren Anzahl Schüler/innen benutzt, die vom Dorf in die Schulhäuser im Niederholz fahren.

Dieser Veloweg kann von den meisten Rad fahrenden Dorfbewohner/innen nur durch Überqueren der Basel- resp. der Aeuss. Baselstrasse erreicht werden. Abgesehen von einer Ausnahme, müssen die Velofahrenden diese stark befahrene Hauptachse (Motorfahrzeugverkehr, Tram) ohne Absicherung kreuzen. Dies ist nicht ungefährlich, wie auch der Riehener Gemeinderat im Velokonzept 2006-2020 bestätigt: „Am meisten Unfälle ereignen sich seit Jahren beim Kreuzen der Kantonsstrasse...“.

Jetzt beabsichtigt der Kanton, grosse Teile der Hauptstrasse quer durch Riehen zu erneuern (Aeussere Baselstrasse 2011-2014, Baselstrasse: Abschnitt Bettingerstrasse - Schmiedgasse 2014, Lörracherstrasse 2012-2013)¹. Bei dieser Gelegenheit würde es Sinn machen, auch die Veloübergänge aus den Riehener Quartieren über die kantonale Hauptverkehrsachse sicherer zu gestalten resp. analog den bestehenden Fussgängerübergängen abzusichern.

Entsprechende Vorschläge finden sich denn auch im bereits genannten Riehener Velokonzept.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Gemeinderat zu berichten, ob er bereit ist, beim Kanton dezidiert dafür einzutreten, dass dieser die im Riehener Velokonzept vorgeschlagenen Massnahmen zur Erhöhung der Querungssicherheit für die Velofahrenden über die Basel- resp. Aeussere Baselstrasse in seine Strassensanierungsprojekte aufnimmt.“

¹ Vgl. Antwort des Regierungsrats auf den Anzug R. Engeler-Ohnemus betr. flankierende Massnahmen zur Zollfreien Strasse vom 21. April 2009



Seite 2

sig.	Roland Engeler-Ohnemus	Esther Masero
	Martin Abel	David Moor
	David Atwood	Margret Oeri-Valerius
	Simone Forcart-Staehelin	Annemarie Pfeifer-Eggenberger
	Christian Griss	Andrea Pollheimer
	Marianne Hazenkamp-von Arx	Franziska Roth-Bräm
	Salome Hofer	Claudia Schultheiss-Bühlmann
	Monika Kölliker-Jerg	Jürg Sollberger
	Maja Kopp-Hamberger	Felix Werner
	Roland Lötscher	

2. Bericht des Gemeinderats

Die Anzugstellenden halten richtig fest, dass die Überquerung der Basel- resp. Aeusseren Baselstrasse durch das zeitweise sehr hohe Verkehrsaufkommen und die zusätzliche Tramquerung nicht immer einfach ist. Dieser Sachverhalt wurde sehr oft und dezidiert der planenden Behörde der „grundwassertechnischen Sanierung der Aeusseren Baselstrasse“ des Kantons mitgeteilt. Im Projekt sind diese Anliegen denn nach Möglichkeit auch aufgenommen worden. An einer Projektpräsentation anlässlich der Sitzung der Sachkommission SMV vom 17. Juni 2010 wurden u.a. auch die geplanten Velomassnahmen erläutert. Der Ratschlagsentwurf wird voraussichtlich im September 2010 dem Regierungsrat vorgelegt werden, die Planaufgabe folgt im Februar 2012. Voraussichtlicher Baubeginn ist im Herbst 2012.

Auch bei den weiteren Planungen der Erneuerung und Umgestaltung der Aeusseren Baselstrasse fliessen die Veloanliegen ein.

Folgende Velomassnahmen sind im derzeitigen Stand der Projekte enthalten:

- Bei der Haltestelle Habermatten wurde bereits im Jahr 2001 ein separater Veloübergang für aus „Im Hirshalm“ kommende Velofahrende realisiert.
- Bei der Tramhaltestelle „Im Niederholzboden“ wurde für aus der Niederholzstrasse her kommende Velofahrende bereits eine Schlaufe in den Belag verlegt, welche an die Fussgänger-Lichtsignalanlage gekoppelt ist. Diese Schlaufe wird auch mit dem neuen Projekt erhalten bleiben. Am oberen Ende der Tramperrons ist ein separater Veloübergang angeordnet.
- Bei der Tramhaltestelle Burgstrasse ist für aus dem Gсталtenrainweg her kommende Velofahrende am südlichen Ende der Tramperrons ein separater Veloübergang geplant. Beim Übergang aus der Burgstrasse her kommend ist eine breitere Tramüberfahrt für Autos vorgesehen. Ob auch bei der Burgstrasse wie bei der Niederholzstrasse eine Schlaufe im Boden verlegt werden kann, bei welcher die Lichtsignalanlage bei ausfahrenden Velos auf rot schaltet, ist noch unklar.



Seite 3

- Die Tramhaltstelle Pfaffenloh wird aufgrund der Behindertentauglichkeit der Tramperronanlage in das gerade Teilstück vor der Franziskuskirche Richtung Lörrach verschoben. Für die Velofahrenden ist bei der Ausfahrt aus dem Gatterweg ein separater Veloübergang südlich der Tramperrons geplant. Auch hier muss noch geprüft werden, ob bei der Aus- resp. Einfahrt in den Gatterweg eine Anmeldung an die Lichtsignalanlage integriert werden kann. Der gesamte Vorplatz zwischen dem Gatterweg und dem Pfaffenlohweg wird als Begegnungszone umgewandelt und kann somit ebenfalls von Velos befahren werden.
- Bei der Grendelgasse wird es neu eine Tramschranke geben.
- Die gesamte Tramhaltestelle Bettingerstrasse wird neu konzipiert und wesentlich sicherer gestaltet. Velos können ähnlich wie heute von der Bettingerstrasse in die Nebenfahrbahn gelangen. Zusätzlich gibt es noch eine Quermöglichkeit südlich der neuen Perrons.
- Auf der Baselstrasse Abschnitt Bettingerstrasse - Dorfkirche soll zwischen den Tramgleisen und dem Trottoir beidseitig ein durchgehender und genügend breiter Abstand für die Velofahrenden realisiert werden.

Der Gemeinderat und die in den Projekten involvierten Stellen der Gemeindeverwaltung werden weiterhin darauf achten, dass die Anliegen der Velofahrenden gemäss dem Velokonzept der Gemeinde berücksichtigt werden, damit das Velofahren in Riehen noch sicherer und attraktiver wird. Insbesondere geht es dabei um Schlaufen im Belag oder Druckknöpfe neben der Fahrbahn, mit welchen Velofahrende bei den Lichtsignalanlagen für die Fussgänger eine Rotphase auslösen und somit gefahrlos die Strasse queren können.

3. Antrag

Die Anliegen der Anzugstellenden sind bereits zu einem grossen Teil in den Projekten berücksichtigt. Weitere Anlagen zur Querungshilfe werden auf ihre Machbarkeit hin überprüft. Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Einwohnerrat, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 13. Juli 2010

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli